

BV-Sondersitzung

Gelder, Pflichten und Versäumnisse



In einer Sondersitzung tagte die Cronenberger Bezirksvertretung erneut am 6. November im städtischen Altenheim Cronenberg und arbeitete die unbehandelten Tagesordnungspunkte der vorangegangenen Sitzung ab.

Der Löwenanteil der aufzuholenden Tagesordnungspunkte bezog sich auf Anträge bzw. Anfragen der Fraktionen. Vor dem Hintergrund, dass in den kommenden Jahren 40 Millionen Euro in Elberfeld investiert werden sollen, stellte die CDU-Fraktion bewusst erneut den Antrag, die Planungsmittel für Cronenberg in den Haushalt 2020/21 einzustellen, der einstimmig angenommen wurde. Auch der gemeinsame Antrag der Fraktionen alle erdenklichen Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes Berghäuser Straße 45 zu prüfen, um dessen Erhalt zu fürchten ist, wurde einstimmig verabschiedet.

In einem Antrag zum Brandschutz der CDU-Fraktion, der nun als beschlossen in den Fachausschuss gehen soll, wird der Rat der Stadt, sowie die Verwaltung aufgefordert die Vorgaben des Brandschutz-Bedarfsplans der Stadt Wuppertal unverzüglich einzuhalten. „Zur Erreichung der Vorgaben sind die entsprechenden Mittel nicht nur für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses, sondern auch für den Bau der notwendigen Werkdienstwohnungen in den Doppelhaushalt 2020/21 einzustellen“, heißt es dort. Das Schutzziel 1, das Eintreffen von 10 Feuerwehrkräften in 10 Minuten,

entspricht in Cronenberg nicht dem festgeschriebenen Zielerreichungsgrad von 85% und eine „Nichteinhaltung ist durchaus justitiabel“. In Bezug auf die Zeit, wird das Ziel nach Angaben von Ulrich Zander, Leiter der Wuppertaler Feuerwehr, in Cronenberg zu 77% erreicht, die Anzahl der geforderten Kräfte jedoch, ist in der prozentualen Angabe nicht mit eingelaufen und könnten diese sogar noch weiter senken. Mit Nachdruck will die CDU-Fraktion diese Pflichtaufgabe der Gemeinde, den Brandschutz-Bedarfsplan einzuhalten, nun endlich umgesetzt sehen.